

6. Februar 2023

Ein zentraler Ort der Begegnung

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl besuchte das Johannesforum der evangelischen Kirchengemeinde und der BruderhausDiakonie in Wendlingen

Wendlingen (bd) — Beeindruckt zeigte sich der württembergische Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl, als er das Johannesforum der evangelischen Kirchengemeinde mit integriertem Unterstützungszentrum der BruderhausDiakonie besuchte. „Kirche und Diakonie gehören zusammen“, betonte er. „Das wird hier gelebt.“ Vor dem sonntagabendlichen „Horizonte“-Gottesdienst in der Eusebiuskirche, den der Landesbischof am 5. Februar mitgestaltete, besichtigte er das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Kirchengemeinde und der BruderhausDiakonie.

Pfarrer Peter Brändle und Diakonin Bärbel Greiler-Unrath von der Kirchengemeinde sowie der Theologische Vorstand Professor Bernhard Mutschler und Regionalleitung Ute Schwarzkopf-Binder von der BruderhausDiakonie führten den Bischof durch die Räume und erläuterten das dahinterstehende Konzept: ein offenes Begegnungszentrum mitten in der Stadt, wo sich unterschiedlichste Menschen treffen und miteinander in Kontakt kommen können – ein Ort, an dem die Inklusion von Menschen mit Behinderung Alltag ist.

„Ein tolles Projekt“ sei die enge Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und BruderhausDiakonie in Wendlingen, bescheinigte der Landesbischof den Gastgeberinnen und Gastgebern. Das Johannesforum sei ein zentraler Ort mit offenen Türen, der alle willkommen heißt. Darauf bezog er sich auch in seiner anschließenden Predigt zum Gottesdienstthema „Wo wir leben, da ist Kirche“.

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION